

Wichtige Tipps für Eltern

- › Damit Ihr Kind mehrsprachig bleibt, sollte es seine Sprachen in vielen Situationen hören und nutzen, z. B. am Esstisch, beim Einkaufen, Vorlesen oder Spielen. Das ist schon in früher Kindheit wichtig. So entsteht eine gute Grundlage für Mehrsprachigkeit.
- › Beziehen Sie andere Familienmitglieder ein. Alle können dazu beitragen, dass Ihr Kind mehrsprachig wird und bleibt.
- › Sprechen Sie mit Ihrem Kind **über** alle Familiensprachen und ihre Bedeutung.
- › Suchen Sie nach Bildungsinstitutionen, die den Erhalt der Mehrsprachigkeit fördern und unterschiedliche Sprachen berücksichtigen.
- › Fragen Sie in der Schule Ihres Kindes **aktiv** nach dem Unterricht in Familiensprachen. Sprechen Sie mit anderen Eltern darüber und tauschen Sie Erfahrungen aus. Auch Vereine oder digitale Angebote können Unterricht anbieten.
- › Zeigen Sie Ihrem Kind, dass es viele Möglichkeiten gibt, alle Familiensprachen zu nutzen. Beziehen Sie dabei die Interessen Ihres Kindes ein.
- › Nutzen Sie bei Bedarf Beratungs- und Unterstützungsangebote.

LITERATUR

Katja Cantone et al.: »Spracherhalt und Mehrsprachigkeit: Eine Einführung«, Narr Francke Attempto, 2024

Cemal Yıldız, Nathalie Topaj et al. (eds.): »Die Zukunft der Mehrsprachigkeit im deutschen Bildungssystem: Russisch und Türkisch im Fokus«, Peter Lang, 2017

Weitere Buch- und Materialtipps unter:
bivem.leibniz-zas.de

Nr. 7 – So geht Mehrsprachigkeit Mehrsprachigkeit erhalten

AUTOR:INNEN

H. Olfert, K. F. Cantone, L. Di Venanzio, E. Gürsoy,
N. Topaj, N. Gagarina · 2025

Weitere Flyer dieser Reihe, zusätzliche Informationen
und Empfehlungen finden Sie unter:
bivem.leibniz-zas.de/flyer

Die Flyer sind in mehreren Sprachen erhältlich.



BIVEM

HERAUSGEGEBEN VON

BIVEM – Berliner Interdisziplinärer Verbund
für Mehrsprachigkeit

c/o Leibniz-Zentrum Allgemeine Sprachwissenschaft
Pariser Straße 1 | 10719 Berlin

UNSERE BERATUNGSANGEBOTE

bivem.leibniz-zas.de/beratung

KONTAKT- UND BESTELLMÖGLICHKEIT

bivem.leibniz-zas.de/flyer

DIESE PUBLIKATION WURDE UNTERSTÜTZT VON



Offen im Denken

GEFÖRDERT VON



Leibniz-Zentrum
Allgemeine Sprachwissenschaft

D D



BIVEM



So geht Mehrsprachigkeit Mehrsprachigkeit erhalten

7

WISSENSCHAFT FÜRS LEBEN
Fakten – Studien – Informationen
für Eltern und pädagogische Fachkräfte

Sprachen weitergeben

Viele Eltern wünschen sich, dass ihr Kind mehrsprachig aufwächst. Sie überlegen schon früh, wie das am besten klappt. Dabei machen sich einige Eltern Sorgen, dass ihr Kind zu wenig Deutsch erwirbt, wenn sie mit dem Kind eine andere Sprache oder mehrere Sprachen sprechen. Viele Studien aus der ganzen Welt zeigen: Diese Sorge ist unbegründet.



Mehrsprachigkeit ist ein wertvolles Geschenk, das man seinem Kind von Anfang an machen kann. Damit ein Kind mehrsprachig werden kann, braucht es regelmäßig Kontakt zu diesen Sprachen. Eltern müssen sich nicht zwischen Deutsch und anderen Sprachen entscheiden.

Wie können Kinder die Sprachen bewahren, die sie früh erworben haben? Wie können sie nicht nur mehrsprachig aufwachsen, sondern auch mehrsprachig bleiben?

Studien zeigen: Kinder sprechen andere Familiensprachen zu Hause viel seltener als Deutsch, sobald sie in die Kita oder in die Schule kommen. Es gibt viele Möglichkeiten, um die erworbene Mehrsprachigkeit auch in diesen Lebensphasen zu unterstützen. Das erfordert Mitwirkung von Eltern, Kita, Schule und uns allen als Gesellschaft.

Mehrsprachigkeit erhalten

Man kann viele Ressourcen nutzen, um die Mehrsprachigkeit des Kindes zu erhalten und andere Sprachen neben Deutsch zu fördern. Dabei gibt es je nach Alter unterschiedliche Möglichkeiten.

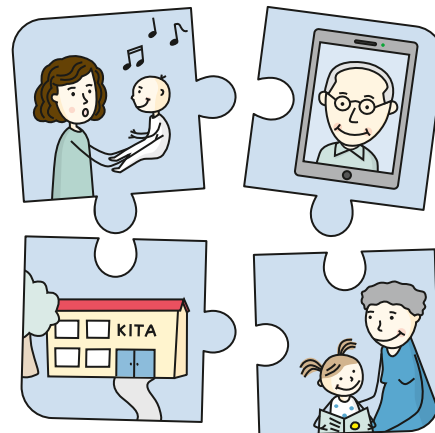
Bei sehr jungen Kindern kann man z. B.:

- › sich mit mehrsprachigen Familien vernetzen und Spielgruppen für Familiensprachen finden,
- › regelmäßig mit Familienmitgliedern Kontakt halten (z. B. über Videochats),
- › zusammen mit Geschwistern singen, vorlesen, Geschichten erzählen^[1].

Falls es in Wohnortnähe die Möglichkeit gibt, kann man

- › eine bilinguale Kita in Anspruch nehmen oder
- › eine Kita wählen, die Mehrsprachigkeit fördert. In solchen Kitas werden die Familiensprachen der Kinder im Alltag berücksichtigt und wertgeschätzt.

So erleben Kinder, dass sie alle ihre Sprachen nutzen können – in verschiedenen Situationen, bei Freizeitangeboten und um Verbindungen zu anderen Menschen aufzubauen.



^[1] S. Czapka, N. Topaj, N. Gagarina (2021). »[...] Study on the Lexicon Development of Russian and Turkish Heritage Speakers in Germany«. Languages 6(1), 27.

Mehrsprachigkeit ausbauen

Bei älteren Kindern lässt sich die Mehrsprachigkeit durch Unterricht erhalten und ausbauen.

Der Unterricht in anderen Familiensprachen als Deutsch ist in der Schule unterschiedlich organisiert. Ab der Grundschule gibt es in manchen Bundesländern herkunftssprachlichen Unterricht (auch Erstsprachenunterricht oder muttersprachlicher Ergänzungsunterricht genannt).

Ab der Sekundarstufe gibt es für manche Sprachen die Möglichkeit,

- › Fremdsprachenunterricht zu besuchen oder auch
- › bilinguale Angebote wahrzunehmen.



Erfahrungen aus dem Unterricht können je nach Interesse zu Hause vertieft werden, z. B. durch Musik, Medien, Literatur oder Computerspiele in den jeweiligen Sprachen.

Auch außerhalb der Schule können Kinder ihre Sprachen erhalten und weiter ausbauen. Insbesondere in Großstädten gibt es Samstags- oder Sonntagsschulen, Eltern- und Kulturvereine, die sich für Mehrsprachigkeit einsetzen. Dort kann das Kind nicht nur lernen, sondern auch kulturelle, kreative oder sportliche Angebote in der jeweiligen Sprache erleben.